

## Chart of the Week

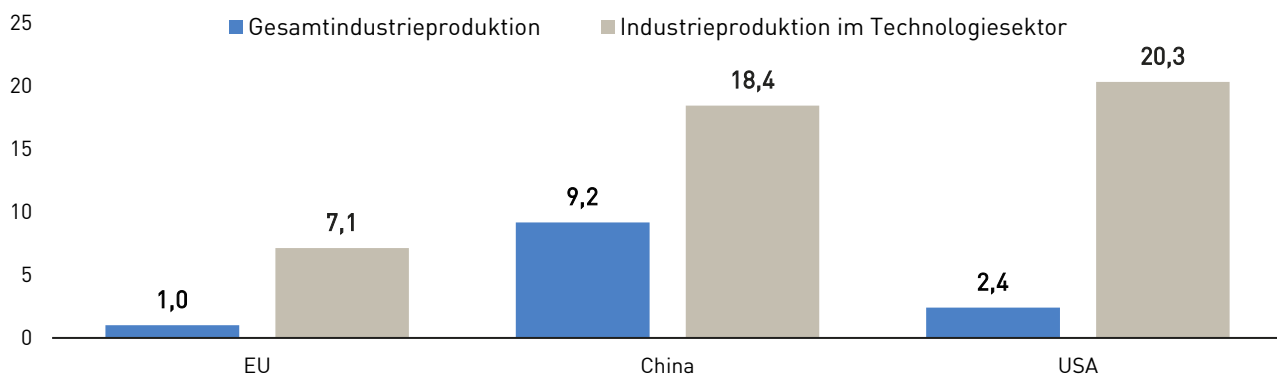
# Technologie als Treiber der globalen Industrieproduktion

Trotz der jüngsten globalwirtschaftlichen Turbulenzen, die insbesondere von der US-amerikanischen Zollpolitik ausgegangen sind, zeigt sich die Weltkonjunktur insgesamt bemerkenswert robust. Das gilt auch für die globale Industrieproduktion. Ein genauerer Blick auf die Daten offenbart jedoch erhebliche Unterschiede – nicht nur in Form von globalen industriellen Produktionsasymmetrien, wie sie bereits in unserem letzten [Konjunkturradar International \(4/2025\)](#) dargestellt wurden. Auch der jeweilige Stellenwert des Informations- und Kommunikationstechnologiesektors (IKT) prägt die industriellen Wachstumspfade der einzelnen Volkswirtschaften sehr unterschiedlich. So ist etwa die industrielle Gesamtproduktion in der EU zwischen Jänner 2024 und August 2025 lediglich um 1 % gestiegen. Damit liegt das Wachstum um den Faktor 9,1 beziehungsweise 2,4 unter jenem von China und den USA. Deutlich dynamischer entwickelte sich hingegen die technologiebezogene Industrieproduktion, die in der EU im selben Zeitraum um 7,1 % zulegte. Doch auch hier ist der Abstand zu den globalen Technologieführern erheblich: In China und den USA lagen die Wachstumsraten um den Faktor 2,6 beziehungsweise 2,85 höher.

## Technologie-Industrieproduktion: China und USA mit deutlich höherem Wachstum als die EU

### Wachstum der Industrieproduktion von Computer- und Elektronikprodukten\*

Prozentuelle Veränderung von Jänner 2024 bis August 2025



\* Ausgewählte Hochtechnologiebranchen: EU Computer-, elektronische und optische Erzeugnisse sowie elektrische Ausrüstungen für die EU (NACE Rev. 2 C26); Computer und Peripheriegeräte, Kommunikationsausrüstungen sowie Halbleiter und verwandte elektronische Komponenten für die USA (NAICS 3341, 3342 und 3344); Computer-, Kommunikations- und sonstige elektronische Ausrüstungen für China.  
Quelle: [OECD Economic Outlook, Dezember 2025](#).

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklungen ist die kräftige Zunahme privater Investitionen in den IKT-Sektor. In der ersten Hälfte des Jahres 2025 ist der Anteil der Investitionen in IKT-Ausrüstung am BIP in vielen Volkswirtschaften gestiegen – am stärksten in den USA, wo das reale Investitionsvolumen inzwischen rund zwanzigmal so hoch ist wie im Vereinigten Königreich oder in Kanada. Auch Chinas Fokus richtet sich klar auf technologieintensive Produktmärkte, die mit mithilfe einer umfassenden strategischen Industriepolitik erschlossen werden. Europa hingegen läuft im derzeitigen globalen Kontext Gefahr, weiter an Boden in diesen zentralen Zukunftsindustrien zu verlieren.

**FAZIT:** Für die EU macht die fehlende Dynamik im Technologiesektor einen dringenden wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf deutlich. Erstens ist mit Blick auf die wirtschaftliche Sicherheit Europas eine konsequente technologieorientierte Industriepolitik erforderlich, um strategische Abhängigkeiten von den USA und China zu reduzieren. Zweitens eröffnet ein solcher industriestrategischer Fokus die Möglichkeit, den im Draghi-Bericht klar benannten Produktivitätsrückstand der EU zu verringern – eine zentrale Voraussetzung für die künftige Wettbewerbsfähigkeit Europas.



Weitere  
Publikationen  
finden Sie auf  
unserer Website!

**Medieninhaber/Herausgeber:**  
Wirtschaftskammer Österreich  
Abteilung für Wirtschaftspolitik  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
wp@wko.at, wko.at/wp, Tel: +43 5 90 900 | 4401

**Abteilungsleitung:**  
MMag. Claudia Huber

**Chefredaktion:**  
Thomas Eibl

**Autor/Ansprechpartner:**  
Raphael Terasa  
Raphael.Terasa@wko.at  
Tel: +43 5 90 900 | 3402  
16. Dezember 2025